



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

115 (15.3.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190389)

funda. Die hier schon vertretenen Deutsch-Nationalen haben sich auf die Seite des Herrn Kapp geschlagen. Sie beabsichtigen für heute nachmittags 2 Uhr eine Sympathieandacht zu feiern. Sollte diese zustandekommen, so sind die schwersten Zusammenstöße zu erwarten. Von den Deutschen haben der Oberbürgermeister, der Regierungs- und Polizeipräsident erklärt, daß sie das Kabinett Kapp nicht anerkennen. Der Eisenbahnpräsident hat sich zu einer strikten Erklärung nicht entscheiden können. Daraus sind auch die Eisenbahner in Streit getreten. Die Stadt steht im Zeichen des Generalkriegs, der vorläufig für vierundzwanzig Stunden geplant ist, den man aber erforderlichenfalls wiederholen und weiter ausdehnen wird. Die Protestparade am Sonntag auf dem Deutzer Freizeiplatz gestaltete sich zu einer ungeheuren Kundgebung. Man schätzte die Zahl der Teilnehmer auf über zweihunderttausend. Selbst die Arbeiter der vier bis fünf Stunden erweiterter Braunkohlenwerke waren in Massen erschienen. Die Kundgebung verlief ruhig und würdevoll, obwohl viele Redner der U. S. D. eigene Gruppen bildeten und gegen die Scheinsozialisten traten. Heute Abend ist eine außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten. Die der Koalitionsregierung nahestehenden Parteien werden nach einer Rede des Oberbürgermeisters Erklärungen abgeben. Je nach der Haltung der Volkspartei ist mit einem Auseinanderfallen der aus Demokraten und Volksparteilern bestehenden überaus Arbeitergemischten zu rechnen. Bis zur Mittagsstunde ist die Stadtruhig. Die Engländer üben eine strenge Polizeimacht aus.

Am 15. März. (Mitt. Tel.) Heute mittags begann ein großer Demonstrationstreik mit Kleinzugang aller der freien und gewerblichen Gewerkschaften und den Demokraten angehörenden Organisations. Die zentralen Belohnungsstrukturen umfassen die Arbeitervereine zur Wahrung der Ruhe. Im Dom und in anderen Stadteilen wurden Tanks aufzufahren. Die Truppenlinie ist in erheblicher Unruhe. Die Demonstranten sind alle geschickten Anführer auf den Straßen verbleiben. Obwohl es nicht verboten wurde, daß die lebensmittelfreie Vertriebe von dem Streik ausgenommen bleiben, heute vormittags ein Sturm auf die Lebensmittelgeschäfte und Kraft-Läden ein, die die Bevölkerung eine Glodina in der Verformung befürchtete.

Redungen aus dem Saarabzug zufolge erklärt laut „Saarländer“ der Präsident der Saarländerischen Regierung eine Verordnung, nach der Kundgebungen, Umzüge und Demonstrationen jeglicher Art auf der Straße im ganzen Saargebiet untersagt sind.

Der Generalkrieg.

Leipzig, 15. März. (W. B.) Der Generalkrieg ist heute in Leipzig vollkommen durchgeführt. Auch die unteren Postbeamten streiken. Die sächsische Regierung hat den Eisenbahnverkehr für ganz Sachsen gesperrt, so daß weder Personen, noch Güterzüge verkehren. Man will mit dieser Maßnahme vor allen Dingen Militärtransporte verhindern. Durch die Straßen der Stadt ziehen große Menschenmengen. Die gegenfeitigen Zusammenstöße mit dem zeitweiligen Regiment, das jetzt durch Reichswehr ersetzt ist, sind bedeutend mehr Opfer zu beklagen, als zunächst angenommen wurde. Soweit wie jetzt festgestellt, wurden mehr als 20 Demonstranten getötet und 55 verwundet. Die Truppen hatten 2 Tote und 5 Verwundete. Gerüchteleise berichtet, daß die Gesamtzahl der Toten auf etwa 30 bestimme werden muß. Auch in Dresden herrscht Generalkrieg.

Berlin, 15. März. (Von unserem Berliner Büro.) An Stelle des Herrn von Falkenhayn ist, wie die V. D. A. berichtet, der bekannte Oberst Bauer getreten.

Berlin, 15. März. (Von uns. Berl. Büro.) Wie die der hiesigen Regierung nahestehenden V. D. A. melden, trifft die Reale-

zung Ober-Bauer heute oder morgen in Stuttgart zur Eröffnung der Reichsversammlung am 18. März.

Eine Kundgebung im Mannheimer Bürger-ausschuß.

Die heutige Sitzung des Bürgerausschusses wurde durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Ruppert mit folgenden Ausführungen eröffnet:

Zwischen unserer letzten Sitzung vom Freitag und unserem heutigen Zusammensein liegt die trübste Woche, welche dem Lande durch einen Überfall auf die Reichshauptstadt das ganze Reich sich nicht überwindlich machen zu können. Das wird ihr nicht gelingen. Aber das künftige kurze Beispiel kann genügen, unsere wirtschaftlichen Verhältnisse noch mehr zu zerrütten, das Vertrauen, das man im Innern und im Ausland langsam und zögernd und wieder zu schaffen begann, abermals aufs tiefste zu erschüttern. Möge die gesetzmäßige Regierung diese verwerflichen Folgen zu verhüten oder zu mildern wissen!

Für die gesamte Mannheimer Einwohnerschaft glaube ich erklären zu dürfen, daß sie jeden Versuch, die verfassungsmäßige Ordnung gewalttätig zu beseitigen, mit Entschiedenheit und Entschlossenheit ablehnen wird und daß sie entschlossen und treu zur Reichsregierung steht.

Die Ausführungen des Oberbürgermeisters wurden mit allgemeinem Beifall aufgenommen. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters wurde alsdann beschlossen, die noch zu beratenden Vorschläge des Ausschusses ohne jede weitere Debatte anzunehmen. Die hierauf vorgenommene Abstimmung ergab die einstimmige Annahme des Vorschlages für das erste Vierteljahr 1920. Damit hatte die Sitzung nach kaum vierstündiger Dauer ihr Ende erreicht.

Das größere Deutschtum im neuen Polen.

„Droh- und Wiedervergeltungsruhe und ähnliche Mittel aus der alten Schule können uns in dieser Zeit des unstillen Zusammenbruchs nichts nützen, und noch weniger nützen sie den Brüdern im neuen Polen.“

Wir aber dürfen es nicht unterlassen, immer wieder festzustellen, daß zu unrettbar zum Teil ein neues Deutschland zum „Deutschtum im Ausland“ gemacht wurde, daß Millionen unserer Volksgenossen ohne Ausübung ihres Selbstbestimmungsrechtes vermarktet worden sind wie tote Ware. Diese Wahrheiten müssen wir der Welt sagen, so oft und so lange, bis die Neutralen und Östler erkennen, daß diese Lösung der „polnischen Frage“ eine neue „deutsche Frage“ heraufbeschworen hat. Ferner, so führt Friedrich Riller in einem längeren Aufsatz der neuen Halbmonatsschrift „Wald und Heimat“ (Berein für das Deutschtum im Ausland) aus, müssen wir darauf achten, daß die Wiedervergeltungsruhe, zu deren Schaffung die Polen verpflichtet sind, Wirklichkeit werden. Darüber hinaus müssen wir helfen, wo wir können und soweit wir können, um den Deutschen jenseits der Grenze beizustehen bei der Erhaltung der ihrem Volkstum dienenden Einrichtungen, handle es sich um Schulen, Bäckereien, Wohlfahrtsvereine oder andere Dinge.

Damit ist unser künftiges Verhältnis zu den durch eine politische Grenze von uns getrennten Brüdern gekennzeichnet. Sie haben sich unter die Notwendigkeit gebeugt und schiden sich an Bürger des polnischen Staates zu sein. Ob sie lokale oder unruhigere Bürger sein werden, hängt in erster Reihe von den Polen ab. Nichts können wir gegenüber als Sieger über ihnen nach Macht, ihre Freude am Herrschen kennt vorläufig keine Grenzen. Das werden die Deutschen in den abgetretenen Gebieten ähnlich zu spüren bekommen, wie es die 600 000 Deutschen in Konarskolen und die Deutschen in

der Provinz Posen bereits gespürt haben. Eben fährt sich der Tag, da in Konarskolen der große Deutsche Verein mit seinen 30 000 Mitgliedern aufgehoben und die Selbstverwaltungskörper für 300 deutsche Schulen, die beiden deutschen Bundes-schulverbände, inverteidlich, ohne jede Begründung, ganz nach russischem Muster „administrativ“ geschlossen wurden. Damit war die mehrjährige politische Arbeit der bodenständigen Deutschen mit einem Schlag vernichtet. Schlimmer noch waren die Ergebnisse der Deutschen in der Provinz Posen nach dem siegreichen Aufstand von 1918. Und alle diese — Unfreundlichkeiten erfolgten nach Annetiererklassen und festerlichen Verprechungen unter verlockender Sozialmusik: Freiheit, Gleichberechtigung, Duldung! Die Welt vernahm den Wohlklang der polnischen Erkläre, die eigentlich so unheimlich waren als die der „jünglichen“ Diplomatie. Von den süßen Versprechungen hörte sie nichts.

Erfahrungen dieser Art werden den Brüdern in den abgetretenen Gebieten nicht erspart bleiben. Schon jetzt ist mancher lehrhafte Vorgang zu verzeichnen. Es soll nicht besonders die Rede sein von den gestürzten Denkmälern, von den Zerstörungen in den deutschen Zeitungen des abgetretenen Gebietes, von der scharfen Beobachtung der „deutschen Kulturbauern“. Wohl aber muß auf die Behandlung der deutschen Schulfrage im abgetretenen Gebiet durch die Polen hingewiesen werden.

Der Allgemeine Deutscher Schulausschuß in Bromberg traktierte einen deutsch-polnischen Schulausschuß herbeizulocken. Nun berichten die Bromberger „Deutschen Nachrichten“ über den Erfolg dieser Tätigkeit in folgender Weise: „Trotz unserer wohl begründeten Bitte, an die Regelung des deutschen Schulwesens im abgetretenen Gebiet nicht ohne die Bestimmung fester Richtlinien heranzugehen, ließ sich das polnische Ministerium auserkennen, diesen Wünschen des Allgemeinen Deutschen Schulausschusses zu entsprechen. Auch die Fortsetzung der eingeleiteten Verhandlungen konnte nicht verhindert werden. Es ist dadurch die deutsche Bevölkerung bei der Regelung des deutschen Schulwesens in den ehemals preussischen Gebieten ausgeschlossen.“ — Wenn nun, moniert allgemein werden muß, solche Vorgänge sich auf anderen Gebieten wiederholen, dann kommt alles darauf an, die Polen erkennen zu lassen, daß es nicht immer annehmliche Schritte zu machen und dabei unthunlich gegen die Widerheiten zu handeln. Die Deutschen im abgetretenen Gebiet, seit der Revolution gründlich ausgerüttelt, haben selber den Willen, für ihr Volkstum, ihre Sprache, Schule, Kirche, Presse und Vereine auf das Entschiedenste einzutreten.

Bei ihren politischen Bemühungen finden sie beifolgende Hilfe im alten Polen, vor allem in Lodz, das vor dem Krieg 130 000 deutsche Einwohner hatte, jetzt vielleicht noch 70 000 aufweist und während des Krieges ein Sammelherd für alle deutschen Vertriebenen geworden war. Auch die Verdrängung ihrer Konfessionsangehörigen hat die Deutschen in Konarskolen nicht müde gemacht. Sie setzen es durch, daß zwei deutsche Abgeordnete in den polnischen Reichstag einzutreten, und führen einen mühsamen Kampf gegen die Beschlüsse des Reichstages, die Verdrängung der Konfessionsangehörigen. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Friede in Lodz begrüßt dieser Tage die Brüder in der neuen polnischen Weimarer in folgender Weise: „Für uns Deutsche hierzulande ist die Tatsache von Wichtigkeit, daß Millionen Sommersoldaten unterm Reich einverleibt werden. Wir bekommen somit einen Zuwachs an hochkulturellen Elementen, und was die Auswanderung ist, wir erringen im Seim (Reichstag) eine feste Basis.“

Unsern deutschen Brüdern, die sich heute der Macht der Tatlosen beugen müssen, empfehlen wir Überdruß und trübseligen Handschlag. Berechtigt und Gleichberechtigung, nicht Stolz muß in Städte herrschen. Herrscht aber die Gleichberechtigung und gegenüber kein. Es liegen sich dafür unzählige Fälle anführen.

Berechtigter Kampfer finden die an Polen geflossenen Deutschen auch in Gallizien. Dort haben die ehemaligen Deutschen unlangst erst eine heftige Schlacht geschlagen. Sie haben beschlossen, die evangelische Kirche Galliziens dem Einfluss des Reichstages auszuführen, um zu entscheiden, ob eine eigene Landeskirche zu bilden, ein Beweis dafür, daß sich die alten aufbehalten, um als Deutsche leben zu können. Ein weiterer Mittelpunkt deutschen Lebens ist Bielefeld in Oberschlesien. Sollte dieses Gebiet, über dessen Zugehörigkeit zu Polen oder Litauen die Volksabstimmung entschieden, zu Polen fallen, so wird den Deutschen in Polen ein weiterer Zuwachs kommen. Und untereinander vereint, in starker Arbeit verbunden, werden viele Willen deutscher Volksgenossen in dem neuen Staat eine Macht sein mit der die Regierung rechnen müssen.

Die Talentprobe.

Eine Erzählung aus dem alten Mannheim.
Von Heinz Welten.

11) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Apotheker sagte die Feder hin. „Mit Verlaub, Barbara. Aber solches ist doch darrer Unsinn. Wie kann der defendiere? Nur dort selbst kann er...“
Frau Barbara drückte ihm die Feder wieder in die Hand.

„Bring es zu Ende! Januar oder defendiere ich ihm auf das Strengste, das Theatrum zu besuchen, sei es im Vorterre, sei es gar auf der Scene selbst.“

„So, und nun Deinem Namen. Hier ist das Wachs. Zeigst Du Deinen Siegel darunter. Nur ist es pfeifert und schneidet, ist ein Uebel, an dem nicht zu rütteln. Und behalt Dein Käselein einen Joden davon an.“

Sie las mit Genugtuung das Schriftstück noch einmal. Dem Apotheker war bei alledem nicht sehr behaglich zu Mut. „Mit Verlaub, Barbara. Aber wie ist solches zu verstehen? Ich weiß gar nicht, wie soll denn der Jod...“

„Ist keine Sach', Haurillus. Ist keine Sach', ist nur raus und billig, daß er uns zuvor den Beweis erbringt, wie wir den Confens geben.“

„Aber wenn wir ihm das Theatrum gänzlich defendieren?“

„Kann er nicht im Theaterkränzchen sein Talent erweisen? Kann er nicht dort agieren nach Gelüsten? Meine, das ist wohl möglich und opportun wäre, uns den Beweis selbst zu erbringen.“

Unbillig begriff der Apotheker. Das war der Kuswen, den seine Barbara gefunden hatte, ein Weg, der in eine Sackgasse endete. Wie sollte der Christoph im Theaterkränzchen eine Rolle zu übernehmen, doch männiglich sie ihm glauben, doch niemand hinter der Maske den Schauspieler erkennen. Wemend, auch seine leblichen Eltern nicht, die im Vorterre als sein Substitut hinar würden?

Er richtete sich in seinem Stuhl bergenerode auf und schaute mit großen Augen auf seine Frau. „Wilt und Dosement! Mit solch Madonnenen wäre er niemals besessen. Wenn seine Barbara ein Mannsbild geworden wäre! Einen Substitutmörder hätte sie abgeben können.“

Als der Hofschauspieler Ludwig Pfand am Sonntagmorgen deselbigen Tages bei seinem Freunde Christoph Haurillus verpackt, um sich nach dem Ausgange der Unterredung zu erlaubigen, trat er den Freund in heller Verzweiflung auf seinem Saarand Hüt.

„Den Confens wilt ich leben, den Confens? Ob gemiß habe ich ihn erhalten. Da habe ich ihn schwarz auf weiß. Bis

es gut doch, dieses Elaborat väterlicher Güte, übersteut mit madonnenmännlicher Begehr.“

Den ganzen Nachmittag hatte Christoph an dem Schriftstück studiert, und seine Gedanken waren genau in der Richtung verlaufen, in die Frau Barbara sie hatte lenken wollen. Gerecht und nicht unbillig waren die Bedingungen ihm zuerst erschienen, an die seine Eltern den Confens knüpften wollten. Auch an das Theaterkränzchen hatte er sofort gedacht. Doch je mehr er alles überlegte, um so höher kletterte sich die Schwierigkeiten vor ihm. Er konnte den kleinen Saal im Goldenen Schwan, wo im Winter die Aufführungen des Kränzchens stattfanden. Dort, wo nichts weniger als alles fehlte, was die Wälsler verachten konnte, wo durch einen Blumentopf ein Garten, durch einen über zwei Stühle gehängten Reiterhof eine Heckenlandschaft angedeutet wurde, wo keine Wälsler, Dilettanten waren, wie sie erdremlicher nicht geholt werden konnten, dort sollte er eine Probe seines Könnens erbringen! Und das wälsche Kränzchen sollte er spielen? War seinen eigenen Eltern das in jeder Rolle sofort erkennen würden. Nein, dieser Confens war schlimmer als eine Ablehnung. Er war ein Jod und einband ihn jeglicher Verpfändung, die er zuvor noch den Eltern gegenüber gehabt hätte. Nun gab es für ihn nur noch einen Weg, den Weg nach Weimar.

Wemig Pfand hatte das Schriftstück aufmerksam gelesen, so wie er wieder zusammen, und setzte es auf den alten wälschen Hühnerhof, der nicht den Bett und zwei Stühlen das gesamte Publikum der Hofschaukammer bildete. Dann ging er mit auf dem Rücken verdrängten Armen nachdenklich im Zimmer auf und ab. Er war ein schlichter, mittelgroßer Mensch mit einem munteren, schwarz-schneidenden Gesicht, in dem eine abgegriffene Nase und der seine Mund umfloss. Doch das Bemerkenswerteste an ihm waren seine Augen, deren Größe und Spiel sich fast beständig änderte. Sie konnten sich ganz klein machen und so deutlich schauen, daß sie jeden Zuschauer die Erfüllung seines Besuchs im Hofschaukammer hätten; und sie konnten auch so hart und streng blicken, daß jeder des eisernen unbeweglichen Willens sofort erkannte, der hinter dieser Stirn wohnte. Dann wurden die Augen hell und klar wie Kristalle, die sich in fremden Wälschen spiegeln. Und waren doch auch wild und groß und, wie so viele Wälsler muß, ein Leuchten war in ihnen, wie in Katakomben am Sommermorgen, wenn die Sonnenstrahlen sich in ihnen spiegeln.

Christoph Haurillus ging der Schauspieler mit getrauten Armen und, nachdem sein Oberkörper im Zimmer auf und ab sich schauend niederschauend, ärmlichen Schwestern und dem ungenügsambedürftigen Brustkasten machte er einen armen, hüllosen Eindruck, schädel er den Kopf senkte. Und wenn er in tiefem Nachdenken verlor, für Augenblicke an dem Freunde stehen blieb und ihn aufhorte, lag in dem von Falten und

zuerchen zernagten Gesicht so viel Verständnis, Klugheit und christlicher Wille zum Hellen, daß Christoph beruhigt sein Schicksal in die Hände dieses Mannes legen konnte, der kaum drei Jahre älter war, als er selbst und der doch die Menschen und ihr Tun so gründlich kannte wie wenig andere.

Unter dem Blick der Frau auf ihn gericheten Augen wurde der Ruferechte ruhig. Er begann dem Freunde sein Programm zu entwickeln, wie es sich aus der Situation ergab und wie es ihm keine Mittel gefalteten würden. Er hatte bereits alles erwogen und den Plan bis in die letzten Details ausgearbeitet. Ganz im Geheimen mußte er seine Sachen zu Ostland bringen, vorzüglich Stück um Stück, so daß kein Verdacht reue werden konnte. Am Abend mußte er sich heimlich aufstellen, von den Eltern einigen Geld für die Reise erhalten, um so seinen Sehnsüchtigen nach ein wenig zu verachtern und am Abend, bevor das Tor geschlossen wurde, Mannheim verlassen. Bis Dageheim wollte er zu Fuß gehen und dort die nach Frankfurt führende Post abwarten, in der um diese Jahreszeit stets Plätze frei waren, so daß eine Vorausbestellung sich erübrigte. Vor dem nächsten Wälschen würde seine Abwesenheit niemand bemerken. Denn so lange würde ihm die Mutter Brief geben, um sich von der Redoute auszuscheiden. Und wenn sie dann, um die Wälschenstunde, hinaufkame, um ihn zu wecken, war er bereits auf dem Wege nach Frankfurt. Von dort aber ging es ohne Aufenthalt mit der nächsten Post weiter nach Karlsruhe und dann nach Weimar. Dann würde der Geheimrat Grotze weiter helfen. Christoph schüttelte seine Vorhoff auf den Tisch und rechnete noch einmal nach. Wenn er leicht aufpate und jede unnütze Ausgabe mied, müßte das Geld reichen.

Doch Ostland tonte den Kopf, doch mit einer langsamen Handbewegung die Götter und Kreuzer beiseite und trat seine Wanderung durch das Zimmer fort. „Nein, das war kein Weg, den Christoph Haurillus gehen konnte. Er konnte diesen Weg, er war ihm selbst genommen. Auch er war seinen Eltern nicht unbekannt, weil er Schauspieler werden wollte und sie einen Studenten aus ihm hatten machen wollen. Pünktlich Jahre erst war es her, da war er mit dem Haurillus auf dem Rücken aus seiner Vaterstadt Mannheim nach Ostha gekommen, mit kaum so vielen Kreuzern im Sack, daß er die drei Jahre zahlen konnte. War ein bitterer Weg gewesen, damals vor fünf Jahren, der Weg von Mannheim nach Ostha. Und doch war er leicht gewesen, gegen jenen anderen, den er heute hätte gehen müssen, den Weg der Entbehrungen und Demütigungen der Kränkungen und Antriegen, die von den Wälschen dem hergeleiteten Studenten überreichlich aufteil würden. Nur durch eisernen Will, der auch das Schicksal überwindet, hatte er sich in die Höhe arbeiten können, und auch heute müßte er mit Schaudern an die Zeit zurück. Nein, diesen Weg sollte der Freund nicht gehen.“

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Wirtschaftslage.

Mannheim, 15. März.

In unserem gestrigen Börsenrückblick haben wir bereits aus den Ereignissen der jüngsten Zeit die erfolgte Valutabesserung und die damit zusammenhängende Börsenverflauung besprochen. Die politischen neuen Ereignisse in Berlin haben natürlich die fortlaufende Betrachtung der gegebenen Entwicklung völlig unterbrochen. Es muß abgewartet werden, bis sich die politische Lage weiter klärt. Je nachdem wird dann die Uebersicht in der wirtschaftlichen Lage mühselig wieder hergestellt werden können, um über die weitere Entwicklung und die auftretenden Tendenzen ein Urteil fällen zu können.

Die Berliner politischen Geschehnisse fielen in den Zeitpunkt, wo sich erste Anzeichen dafür einstellten, daß Erschütterungen der Geld- und Marktlage bevorstehen. Nach Meinung berufener Kenner war sogar eine Art Wirtschafts- und Börsenkrise auch dann zu erwarten, wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Valutaverhältnissen in die Erscheinung trat. Die äußeren Merkmale waren der unermessliche Preisrückgang und die Warenknappheit bei starker Zurückhaltung am Warenmarkt. Dies war die Lage in einem Augenblick, wo auf dem Weltmarkt abgesehen von Baumwolle eine sinkende Preistendenz für Lebensmittel und Rohstoffe sich durchsetzte. Ein gutes Barometer hierfür war auch die Lage am Berliner Metallmarkt. Die Lust war eigentlich gewittervoll, eine Entladung mußte kommen.

In diese kritische Konjunktur klang dann auf einmal die Melodie von den Plänen unserer bisherigen Gegner zur Gestaltung einer internationalen Anleihe für Deutschland. Diese Nachricht sowie die Veröffentlichungen des wirtschaftlichen Manifestes gaben dann den äußeren Anstoß. Das Wanken der Preiskartenhäuser begann zunächst am Geldmarkt. Die Marktbesserung sich. Die Besserung sprang über auf den Metallmarkt, wo plötzlich gewaltige Posten an Metall angekauft wurden. Auch der Produktenmarkt zeigte das selbe Bild. Ueberall war das Angebot wesentlich größer geworden als die Nachfrage, die Auslandskäufer verschwand, die Inlandskäufer warteten ab. Geschäfte waren unmöglich, der Verkehr stand still. Zum ersten Mal erlebten wir die Kehrschritte der Metall- und Warenmärkte.

Die große Frage war bei dieser Lage die, wie sich diese neuen Tendenzen, die man als Zuckungen der Marktverhältnisse ansprechen kann, fortsetzen, ob sie sich wieder ins Gegenteil verkehren, wiederholen usw. Die Beantwortung ist ungewiss. Im sog. freien Spiel der Kräfte war eine Wiederholung des Auf und Ab wahrscheinlich. Eine amtliche Politik, die bisher machtlos und ohne Mittel beiseite stehen mußte, konnte sich selbst daher die Kraft geben, die jeweilige Gegenströmung zu unterstützen und ausgleichend und abbauend zu wirken. Die Reichsbank hatte endlich das früher Versäumte nachholen und zum großen Gegenspekulanten der herrschenden Tendenz werden können mit dem Ziele, die Mark zu heben und den Warenpreisstand zu drücken.

Es kann nämlich keinen Zweifel unterliegen, daß ein sich wiederholendes Hin und Her einer sich ablösenden Auf- und Abwärtsbewegung das unerträglichste ist und die Marktlage völlig zerrütet. Was nötig ist, ist Stabilisierung sowohl für den Geldmarkt wie für Lebensmittel und Rohstoffe, weil sonst eine Produktion der Industrie geradezu unmöglich wird und der Handel zu grotesken Risikozuschlägen übergehen müßte.

In diese Situation, die wir als eine Art Frühlingsturm kommender Besserung im Sinne einer Gesundung von Währung, Warenwirtschaft und Produktion ansprechen wollen, fiel dann wiederum wie eine Bombe die neue politische Aktion in Berlin. Zunächst droht damit unserer Wirtschaft im Innern als Protest gegen die Tat von Kapp und Anhänger ein neuer Stillstand der deutschen Wirtschaft durch Generalstreik. An dieser Stelle obliegt uns keine Politik zu treiben und nur auf das Wohl und Wehe der Wirtschaft zu sehen. Ein Generalstreik von längerer Dauer mit seinen wirtschaftlichen Auswirkungen erscheint uns einzig und allein schon wegen seiner Folgen nur dann berechtigt, wenn alle anderen Mittel erschöpft sind. Ein politischer Generalstreik wird unsere Wirtschaft erschüttern und vielleicht zugrunde richten. Es kommt daher nicht darauf an, zu fragen, wer die Verantwortung des Generalstreiks zu tragen hat. Wichtiger ist, daran zu erinnern, daß die Verantwortung eine ungeheure ist, weil unsere Wirtschaft in neue Lebensgefahr kommt.

Die Lage am badischen Arbeitsmarkt.

Na. In Baden ist die Arbeitsmarktlage in der Woche vom 7.-13. März weiter gut geblieben. Die Zahl der Erwerbslosen hat sich auf 5110 vermindert. Leider scheint wieder ein Mangel an Rohstoffen besonders Rohabak in eingetreten zu sein, sodaß eine Firma in Kirchheim sich gezwungen sah, ihren Betrieb zu schließen und gegen 100 Arbeiter zu entlassen.

In der Land- und Forstwirtschaft stößt die Besetzung der vielen offenen Stellen auf große Schwierigkeiten. Es fehlt an geeigneten Leuten. Auf den anderen Arbeitsgebieten wie in der Metall- und Maschinenindustrie, der Holzindustrie und anderen konnte bis jetzt Angebot und Nachfrage noch immer so ziemlich ausgeglichen werden, in dem letztgenannten Industriezweig fehlt es in der Hauptsache noch an Möbelschreibern, Holzbildhauern und einigen anderen Spezialarbeitern. Weiter gesucht werden noch Schneider aller Art, auch in letzter Zeit Modistinnen, Stenotypistinnen und Verkäuferinnen sowie stets in großer Zahl Haus- und Küchenpersonal.

Wegen Rohstoffmangels, Ausbleibens von Getreidelieferungen und anderen Materialien mußten Betriebe schließen, wovon etwa rund 350 Arbeitskräfte betroffen wurden. Infolge verbesserter Kohlenzufuhr konnten zwei Firmen ihren Betrieb wieder voll aufnehmen, wodurch etwa 45 Frauen und ca. 20 Männer Arbeit finden konnten.

Für Erwerbslosenunterstützung wurden in der Berichtswoche 211 087 M. (Vorwoche 207 246 M.) verausgabt, für Arbeitszeitergänzung 45 133 M. Mit Notstandsarbeiten waren in dieser Woche noch 3810 Erwerbslose beschäftigt, gegenüber 4134 in der Vorwoche.

Börsenberichte.

Die Börse in Frankfurt geschlossen.

Frankfurt, 15. März. (Drabth.) Die Frankfurter Wertpapierbörse bleibt heute geschlossen. Devisen werden nicht notiert. Die Getreidebörse ist auch geschlossen.

Von der Berliner Börse waren bei Redaktionsschluß weder Kurse, noch Notierungen der amtlichen Devisenkurse eingetroffen. Es ist daher wohl anzunehmen, daß die Börse überhaupt geschlossen war.

Garnbörse zu Leipzig. Auf der letzten Garnbörse gingen die Forderungen der Spinner infolge der Valutaschwankungen zum Teil weit auseinander. Die Käufer verhielten sich abwartend, die Umsätze waren mäßig; für rasch lieferbar Ware war die Nachfrage seige. Die Forderungen für Basis 20/20 amerikanische Coops bewegten sich je nach der Qualität zwischen 145 bis 165 M. per Kilo für Makko-Feingarne, Basis 80, gekämmt, zwischen 430 bis 450 M. per Kilo.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die amerikanischen Kalkäufe in Deutschland.

Wie gemeldet wurde, stehen die Verkaufsverhandlungen über größere Quantitäten von Kali in Amerika, die durch den Bergwerksbesitzer Sauer und Generaldirektor Schüttekopff vom Kali-Syndikat eingeleitet wurden, nunmehr kurz vor dem Abschluß. Es handelt sich um Mengen, die die Hälfte des amerikanischen Gesamtbedarfes darstellen. Ein genauer Betrag des Wertes dieser Verkäufe ist jedoch nicht feststellbar, da er sowohl davon abhängig ist, ob Rohsalze oder Reinkali verkauft werden, als auch davon, wie der Stand der Mark z. Zt. der jeweiligen Lieferung ist. Der Gegenwert wird in amerikanischer Valuta entrichtet, was bei unserem derzeitigen starken Bedarf an Auslands-Devisen besonders wichtig ist. Es ist auch vorgesehen, diese Verkäufe auf mehrere Jahre zu verlängern. Wie wir erfahren, ist die Kali-Industrie nach Maßgabe der gegenwärtigen Belieferung mit Kohlen in der Lage die Käufe tatsächlich auszuführen, vorausgesetzt, daß die Wagenstellungen sich glatt abwickeln, Bedingung ist allerdings, daß die Herstellung nicht durch Streike gehindert wird.

Deutsch-überseeische Elektrizitätsgesellschaft.

Von diesem Unternehmen ist folgendes nachträglich zu melden: Nach resultatlos verlaufenen Anregungen verschiedener ausländischer Interessenten ist schließlich mit einer spanisch-italien. Gruppe eine Verständigung erzielt worden, die Aussicht auf Durchführung bietet. Beabsichtigt ist die Errichtung einer in Madrid domizilierten Gesellschaft, welche die Aktiven gegen Hingabe eigener Werte derart übernehmen soll, daß jeder Aktie der Deutsch-Übersee-Gesellschaft 1500 Pesetas sogenannter Rentenfonds und 500 Pesetas in Aktien Litera A der spanischen Gesellschaft entfallen werden. Die Rente B von dem durch das Unternehmen indirekten Ertragnis bis zu 6% jährlich mit Nachzahlungsrecht erklärt. Die Aktie Litera A erhalten die Hälfte des Mehrertragnisses, die andere Hälfte entfällt auf die spanische Gruppe, welche die Mittel liefern soll zur Rückzahlung der Vorzugsaktien zu 150% und ihrer Obligationen sowie die Beschaffung der künftig erforderlichen Kapitalien.

Deutsche Hilfe zur Industrialisierung Argentiniens.

Unter dem Namen „Fomento industrial argentino“ hat sich, wie berichtet wird, in Argentinien ein Konsortium führender deutsch-argentinischer Persönlichkeiten gebildet mit der Absicht, die deutsche Industrie und Technik zur Beteiligung an der in Aussicht stehenden weiteren Industrialisierung Argentiniens heranzuziehen. Für die deutsche Industrie wird dabei die Verwertung von Verfahren, Erfahrungen, gewerblichen Schutzrechten, Stellung der technischen Leitung, Ausfuhr von Maschinen und Hilfsprodukten in Frage kommen. Im Hinblick auf die Valutaverhältnisse, die eine deutsche Kapitalbeteiligung erschweren würden, will das argentinische Konsortium die Unternehmungen finanzieren. Insbesondere wird an die Verarbeitung südamerikanischer Rohstoffe nach modernem Verfahren gedacht. Zur Beratung der deutschen Industrie und zur Vermittlung der geschäftlichen Beziehungen in der Angelegenheit hat der „Deutsch-Argentinische Zentralverband“ gemeinschaftlich mit dem „Reichsverband der Deutschen Industrie“ eine diesbezügliche besondere Geschäftsstelle (Berlin W 15, Kurfürstendamm 220) eingerichtet.

Reichsbank. Die Bilanzsitzung der Reichsbank findet am 30. März in Berlin statt, wozu die Reichsbankanteileigner im Anzeigenteil eingeladen werden.

Antrag auf Zulassung an der Mannheimer Börse. Für die 3 Mill. M. neuer Aktien der H. Fuchs Waggonfabrik A.-G., Heidelberg ist nunmehr von der Rheinischen Creditbank in Mannheim auch der Antrag auf Zulassung zur Mannheimer Börse gestellt worden.

Kunstmühle Kinck A.-G. Godramstein i. Rheinpfalz. Der Jahresabschluss für 1919 ergibt einen Reingewinn von 48 730 M., wovon 6% Dividende verteilt werden.

Gesamtanstalt Kaiserslautern. Der Reingewinn beträgt einschließlich Vortrag von 1918 262 118 M., wovon 8% Gesamtdividende verteilt werden.

Gebrüder Junghans A.-G. in Schramberg. Die Verwaltung beantragt weitere Erhöhung des Aktienkapitals von 12 auf 14 Mill. M. durch Ausgabe von 2 Mill. M. auf den Namen lautender 6%iger Vorzugsaktien.

Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft in Straßburg i. E. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 50 auf 80 Mill. Fr.

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm. Die am 9. März beschlossene Kapitalerhöhung wird nunmehr durchgeführt. Laut Bekanntmachung im Anzeigenteil werden die Aktionäre zur Ausübung des Bezugsrechts (in Mannheim bei der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G.) aufgefordert, woselbst auch die näheren Bedingungen und Einzelheiten veröffentlicht werden und worauf wir hiermit verweisen.

Dampfkesselabrik vorm. Arthur Rodberg A.-G. in Darmstadt. An anderer Stelle wird das Bezugsangebot auf die 800 000 M. neuen Stammaktien veröffentlicht, das bis zum 22. März noch läuft. Das Bezugsrecht ist bei der Mannheimer Bank A.-G. auszuüben.

Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, A.-G., Wiesbaden. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte den Vertrag mit der deutschen Oxhydrik, Akt.-Ges., Berlin, durch welchen diese Gesellschaft mit der Lindes Eismaschinengesellschaft unter Ausschluß der Liquidation verschmolzen wird. Das Aktienkapital der deutschen Oxhydrik, Akt.-Ges., erhält für je 5 ihre Aktien 4 Lindes-Aktien.

Vereinigte Fränkische Schuhfabriken Aktiengesellschaft Nürnberg. Die Dividende beträgt 14% wie im Vorjahr, und 4% Bonus gegen 5% im Jahr 1919. Außer der bereits gemeldeten Kapitalerhöhung um 6 auf 15 Mill. M. wurde die Ausgabe einer Obligationenleihe in Höhe von 5 Mill. M. beschlossen.

Lederwerke vorm. Ph. Jac. Spicharz, Offenbach a. M. Die Gesellschaft erzielte M. 305 618 (126 476) Reingewinn, wovon wieder 10% Dividende (wie i. V.) verteilt, und M. 90 249 vortragen werden. Bei M. 1,5 Mill. Aktienkapital, das bekanntlich nunmehr auf M. 3 Mill. verdoppelt werden soll, stehen Mark 2,5 (0,7) Mill. Kreditoren, M. 1,65 (0,37) Mill. Debitoren, M. 0,61 (1,05) Mill. Wertpapieren und M. 1,94 (1,00) Mill. Waren gegenüber. Generalversammlung am 26. März.

Dr. Paul Meyer, Berlin A.-G. Die General-Versammlung, in der ein Kapital von 2 628 000 M. vertreten war, beschloß die Erhöhung des Grundkapitals von 6 auf 12 Mill. M. Die neuen Aktien, die vom ersten Januar 1920 ab an der Dividende teilnehmen, werden von einem unter Führung der Elektrizitäts- und Kraftanlage A.-G. stehenden Konsortium zu pari übernommen zuzüglich 4% Stückzinsen ab 1. Januar 1920 mit der Verpflichtung sie den Besitzern alter Aktien zu 112% im Verhältnis von 1:1 zum Bezuge anzubieten.

Die Meguin-A.-G. in Dillingen a. Saar beantragt die Erhöhung des Grundkapitals um 2,5 Mill. M. durch Ausgabe von 1250 Stück Aktien ab 1. Juli 1920 dividendenberechtigter Inhaberaktien Lit. A.

Die Hackethal Draht- und Kabelwerke Hannover verteilen 20% Dividende gegen 18 im Vorjahre. Außerdem wird eine

Kapitalverdoppelung von 12 auf 24 Millionen vorgeschlagen.

** Ein Antrag auf Verlegung der Bayerischen Staatsbank ist von der bayerischen Regierung gestellt worden. Danach soll der Sitz der Bayerischen Staatsbank (der das Notenprivileg zukommt) von Nürnberg nach München erfolgen.

— Papierfabrik Reisholz, A.-G. in Düsseldorf. Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß einstimmig die Verdoppelung des Aktienkapitals von 10 auf 20 Mill. M. Die 10 Mill. M. neuer Aktien werden zu 120% ausgegeben, sie nehmen an der Dividende des laufenden Jahres teil und den Aktionären zu 125% im Verhältnis von 1:1 angeboten.

Milderung der Konditionen in der Tuchindustrie. Die deutsche Tuchkonvention hat sich entschlossen, ihren Abnehmern entgegenzukommen. Hinsichtlich der Vorauszahlung wurde beschlossen, diese nicht zwingend einzuführen, wohl aber als fakultative Bestimmung in die Zahlungsbedingungen aufzunehmen. Die Vorauszahlung soll mindestens ein Drittel des Auftragswertes betragen und mit 6% für das Jahr verzinst werden. Die Aufnahme eines Preisvorbehaltes in die Bedingungen wurde als notwendig bezeichnet, jedoch die Preisnachforderung auf Steigerung der Herstellungskosten und nachträgliche Erhöhung des Preises der Rohstoffe beschränkt; ferner eine Grenze nach oben eingeführt, bei deren Überschreitung dem Abnehmer ein Rücktrittsrecht zustehen soll.

Waren und Märkte.

Die Lage am Produktenmarkt.

Der letzte Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats sagt u. a.: Die Vorgänge am Devisenmarkt mit der starken Besserung der Markwährung blieben auch im Produktenverkehr nicht ohne Einfluß. Der Hauptdruck zeigte sich im Geschäft mit inländischer Ware. Mit dem Eintritt der scharfen Valutarückschläge zogen sich die Käufer zurück und hörten fast vollständig auf, während nun von allen Seiten Besitzer von Ware zum Verkauf drängten. Die Preise für Hafer gingen, dadurch panikartig zurück. Zunächst hatte man es hierbei mit vollkommen unregelmäßigen Markt- und Zufallspreisen zu tun, die für die Geschäftslage selbst nicht als maßgebend zu betrachten waren. Der weitere Verlauf wird offenbar stark von der ferneren Gestaltung der Valuta abhängig sein.

Vom Auslande liegen aus Amerika mancherlei Privatnachrichten vor, die sich speziell für Weizen ziemlich klar aussprechen und hierbei darauf hinweisen, daß zum Juli die bisherige offizielle Garantie eines Mindestpreises von 2,26 Dollars für den Bushel aufhört. Bekanntlich zahlten die Mühlen in den Vereinigten Staaten für besseren Weizen noch erheblich über diesen Preis. In St. Louis, der Hauptmühlenstadt für den Winterweizen, sind die Preise seit kurzem von 2,77 Dollars auf 2,40 Dollars zurückgegangen. Es wird behauptet, daß die Vorräte in der Union größere seien, als sich aus den offiziellen Bestandsziffern erkennen läßt, weil auch die Regierungskommission, die zum Mindestpreise verschiedentlich fremde Getreide aufgenommen hat, größere unkontrollierte Vorräte besitzt. Die dieser Tage bekanntgegebene amtliche Statistik der im Besitz der Farmer am 1. März gewesenen Weizenvorräte zeigt auf einen Bestand von 165 Mill. Bushel, gegen 129 Mill., 111 Mill. und 101 Mill. gleichzeitig in den drei Vorjahren. Andererseits wird jedoch über den Saatenstand des Winterweizens viel geklagt. Auch von Argentinien liegen schätzungsweise Angaben vor, die auf große Vorräte neuen und alten Getreides hinweisen und gleichzeitig glänzende Erträge der neuen Maisernte in Aussicht stellen. Dennoch sind die Laplatapreise ziemlich fest geblieben und für Weizen auch weiter gestiegen. Vielleicht ist hierbei die Bekanntgabe, daß Deutschland größere Käufe machen wird, nicht ganz ohne Einfluß geblieben.

Neue Lage in der Tabakwirtschaft.

oc. Mannheim, 16. März. Ein Abkommen in der Tabakfrage wurde auf einer in Mannheim abgehaltenen Tagung des Finanzausschusses der deutschen Tabakhandels-gesellschaft erzielt. Zu den Beratungen waren auch die Vertreter der landwirtschaftlichen Organisationen geladen. Das Abkommen lautet: 1. Zu den Grundpreisen sollen 150% Zuschlag bewilligt werden. Die bewilligten 20% Prämien fallen weg. Der Tabak wird sich also auf ungefähr 1000—1200 M. für den Zentner stellen; 2. die Gemeinden, die abgeliefert haben, sollen nachbezahlt werden; 3. die Gemeinden, die ihren Tabak selbst vergähren, bekommen den gleichen Nutzen wie die Händler; 4. sämtliche Strafverfahren sollen zurückgezogen werden und 5. die 1920er Tabakernte wird freigegeben.

Nachzutragen ist ferner, daß am 6. März der Ausschuß der Nationalversammlung sich mit den Ermäßigungen für die Tabaksteuer befaßte. Nach der angenommenen Verordnung ist nun der Reichsfinanzminister ermächtigt, die Tabaksteuer-sätze des § 5 Abs. 1 Abteilung A, B und C des Tabaksteuer-gesetzes vom 12. September 1919 bei einem Aufgeld von mehr als 3,13 M. zuzumäßigen, und zwar für Zigarren über die in § 86 des Tabaksteuergesetzes vorgesehene Höchstgrenze von 50 v. H. hinaus bis zu 75% und ohne Beschränkung auf einen bestimmten Höchstbetrag, für Zigaretten in die fünf höchsten Steuerklassen bis zu 50% und für feingeschnittenen Rauchtobak in den beiden obersten Klassen bis zu 20%. Die Tabaksteuer für Zigaretten darf jedoch nicht unter den Betrag von 87 M. für 1000 Stück, für feingeschnittenen Rauchtobak nicht unter den Betrag von 32 M. für ein Kilogramm ermäßigt werden.

Nürnberger Hopfenmarkt.

b. Nürnberg, 14. März. (Originalbericht.) In 1919er Hopfen erfolgten zwei Abschlüsse mit 50 Ballen. Der erste Verkauf brachte noch 6800 M., während am Freitag für einen Posten Hallertauer nur noch 6200 M. erzielt werden konnten. Diese rückläufige Bewegung hat ihre Ursache darin, daß England, das seit Wochen auf dem Nürnberger Markt als Hauptkäufer in Betracht kam, plötzlich den Einkauf einstellte. In älterem Hopfen wurde nur Ballothopfen umgesetzt, wobei für geringe gelbe Ware 000—1700 M. und für besserfarbige und prima 1800—3000 M. erzielt wurden. Schlußbestimmung ruhig.

Fachliteratur.

Tagor-Zeitschrift. Neuerscheinung. Monatshefte für wissenschaftliche Betriebsführung unter Berücksichtigung des Tagor-Systems. Verlag R. Lotties, Wien und Leipzig.

Schluß des redaktionellen Teils.



Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung in allen Apotheken zu haben. E11

Sehen Sie hier Flechten-Heilmittel... eine Feine, alte Vanden-Ausschlags-Frostschäden ist allbewährte Rizo-Salbe. Risch-Schubert & Co. 27 Wilmersb. Brücken.

Neckarsulmer Fahrzeugwerke Akt.-Ges.

Neckarsulm, Wlbg.

Die Aktionäre der Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G. in Neckarsulm haben in der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. März 1920 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 4800 neuen von 1. Oktober 1919 ab gewinnberechtigten Stammaktien von je nom. M. 1000.— und von 400 6% Vorzugsaktien mit erhöhtem Stimmrecht von je M. 1000.— unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre auf M. 10 000 000.— zu erhöhen.

Die neuen Stammaktien sind von einem Banken-Konsortium mit der Verpflichtung übernommen, sie den Inhabern der alten Aktien zum Kurse von 110% (Schlußnotenstempel zu Lasten unserer Firma) derart zum Bezug anzubieten, daß auf je eine alte Aktie von nom. M. 1000.—, eine neue Aktie von nom. M. 1000.— bezogen werden kann. Bei Ausübung des Bezugsrechts sind 50% des Nominalbetrags, sowie das Aufgeld von 10% spätestens bis 31. März 1920, der Rest von 50% des Nominalbetrags aber bis spätestens 30. September 1920 einzubezahlen.

Wir fordern hiermit unsere Aktionäre auf, ihr Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

- Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses bis 31. März 1920 einschließlich bei dem Bankhaus Rümelin & Co., Heilbronn, der Städt. Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim und der Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden auszuüben. Die Ausübung des Bezugsrechts ist provisorisch, sofern die alten Aktien, nach der Nummernfolge geordnet, ohne Dividendencheinbogen, mit einem doppelt ausgefertigten Nummernverzeichnis, am Schalter zur Abstempelung eingereicht werden. Formulare sind bei den Anmeldestellen erhältlich. Erfolgt die Ausübung des Bezugsrechts im Wege der Korrespondenz, wird die Bezugsstelle die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen.
- Bei Geltendmachung des Bezugsrechts sind für jede bezogene Aktie 50% des Nennwerts, sowie das Aufgeld von 10% (Schlußnotenstempel zu Lasten unserer Firma) zu entrichten. Die restlichen 50% des Nennbetrags sind bis spätestens 30. September 1920 bei derjenigen Bezugsstelle, bei der das Bezugsrecht ausgeübt worden ist, einzuzahlen; erfolgen diese Einzahlungen nach Ablauf der Zahlungsfrist, so sind 5% Zinsen, vom Tage des Ablaufs der Frist an gerechnet, zu entrichten.
- Ueber die geleistete Einzahlung wird auf dem Anmelde-schein Quittung erteilt. Die Aktienurkunden, für die das Bezugsrecht ausgeübt wird, werden abgestempelt zurückgegeben. Wegen des Zeitpunktes der Ausgabe der neuen Aktienurkunden, die später gegen Rückgabe der Anmelde-quittung erfolgt, wird noch eine besondere Bekanntmachung erlassen.
- Die Vermittlung des An- und Verkaufs von Bezugsrechten übernehmen die Bezugsstellen.

Neckarsulm, den 12. März 1920.

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G.
G. Schwarz. Gehr.

Dresdner Bank

Filliale MANNHEIM

P 2, 2, Planken.

Geschäftsstellen in: 536

Heidelberg und Ludwigshafen a. Rh.

Aktienkapital u. Reserven Mk. 340 000 000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Büro-Möbel

aller Art wie:

- Flachschreibtische
- Rolljalousiepulte
- Büro-Tische
- Sessel und Stühle
- Registraturschränke
- Telephonzellen
- Empfangszimmer
- Flurgarderoben
- Aktenständer
- Schreibmaschinentische
- Karteimöbel usw.

3422
sofort lieferbar.

Friedmann & Seumer

M 2, 11 Mannheim M 2, 11

Fernsprecher 7159.

Mannheimer Börse.

Zur General-Beschaffung der Mitglieder der Mannheimer Börse ergeht hiermit **Einladung** auf Montag den 29. März, vormittags 10 1/2 Uhr im Christentempel der Mannheimer Börse.

Tagesordnung:

- Rollenbericht und Vermögensdarstellung
 - Entlassung des Vorstandes
 - Wahl der Rechnungsprüfer
 - Rechnung des Geschäftsjahres
- Die Wahl für die Produktendrie findet um 11 1/2 Uhr, die Wahl für die Effektenbörse nachmittags 4 Uhr statt.

Mannheim, den 12. März 1920. 3502
Der Vorsitzende:
gez. Dr. R. Broffen.

Dampfkesselfabrik vorm. Arthur Rodberg A.-G. in Darmstadt.

Bezugsangebot von Mk. 800 000
Nom. neue Stamm-Aktien.

Die ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 31. Januar ds. Js. hat beschlossen, das Grundkapital derselben von **M. 1 000 000.—** auf **M. 2 000 000.—** zu erhöhen und zwar durch Ausgabe von 800 neuen auf den Inhaber lautenden voll bezahlten Stammaktien über je M. 1000.— und 200 6%igen Vorzugsaktien über je M. 1000.— mit 25% Einzahlung, beides mit Dividendenberechtigung vom 1. April 1920 ab. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Ein Konsortium hat die **M. 800 000.— neue Stamm-Aktien** mit der Verpflichtung übernommen, dieselben den Besitzern der alten Aktien zum Kurse von 115% — **M. 1150.—** pro Aktie derart zum Bezug anzubieten, dass auf je 5 alte Aktien 4 neue Aktien bezogen werden können.

Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom **6. bis 22. März 1920** einschließlich bei der **Mannheimer Bank A.-G. in Mannheim** während der üblichen Geschäftsstunden auszuüben. Bei der Anmeldung sind die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, ohne Gewinnanteil und Erneuerungsscheine mit einem doppelt ausgefertigten Verzeichnis einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt worden ist, werden nach erfolgter Abstempelung zurückgegeben.

Der Bezugspreis von 115% = **M. 1150.—** für eine neue Aktie ist zusätzlich Schlussnotenstempel bei der Anmeldung dar einzubehalten, für die Zeit vom Tag der Einzahlung bis 1. April 1920 wird eine Zinsvergütung von 5% aus dem Nennwert der zu beziehenden neuen Aktien gewährt. Ueber die geleistete Einzahlung wird Quittung erteilt. Die Ausbändigung der neuen Aktien erfolgt an einem noch zu veröffentlichenden Zeitpunkt bei der **Mannheimer Bank A.-G.**, welche auch den An- und Verkauf von Bezugsrechten und Bezugsrechts-Spitzen übernimmt.

Darmstadt, den 4. März 1920. 3504
Dampfkesselfabrik vorm. Arthur Rodberg A.-G.

Naturwein - Versteigerung.

Die Hessische

Weinbaudomänenverwaltung

versteigert am 24. und 25. März 1920, je mittags 12 Uhr in ihrem Verwaltungsgebäude zu Mainz, Ernst-Ludwigstrasse 9

160 Halbstück
1917er Naturwein

nur eigenes Wachstum
aus den Gemarkungen Bodenheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim und Dienheim.

Die Proben werden vorabreicht im Verwaltungsgebäude zu Mainz: Mittwoch, den 10. März und Mittwoch, den 17. März, je von vormittags 9 Uhr an, sowie an den Versteigerungstagen. Proben nach auswärts werden nicht abgegeben. Zur den Proben und den Versteigerungen wird ein Eintrittsgeld von je 10 Mk. zu wohlthätigen Zwecken erhoben. E318

Motor-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Schwellingen hat einen Benz-Motor, Klasse CA 2 1/2-3 PS mit Magnetzündung, zu verkaufen. Der Motor hat Gas- und Luftregulierhahnen, ist wenig gebraucht und gut erhalten. Er kann im städtischen Gaswerk, Scheffelstraße hier, besichtigt werden. Angebote wollen bis längstens 25. d. Mts. bei dem Bürgermeisterrat hier eingereicht werden.

Schwellingen, den 12. März 1920. 3506
Gemeinderat.

Todes-Anzeige.

Am 13. ds. Mts. entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

Toni

im Alter von 10 Monaten. 3578

In tiefem Schmerz:

Familie Ernst Bartmann
und 3 Kinder.

Mannheim, Lindenholztrasse 29,
den 15. März 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 16. ds. Mts., Mittags 2 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Samstag früh 10 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit meine herzengute Frau

Hedwig Gaubatz

Die Überführung nach auswärts fand in aller Stille statt.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Christian Gaubatz.

MANNHEIM, den 8. März 1920.

E 1, 15.

3386

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 13. ds. Mts. verschied nach kurzer Krankheit meine treubesorgte Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Gertrud Ludwig

geb. Joachim

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Jlse Ludwig
J. Joachim u. Familie
August Ludwig sen. u. Familie

Mannheim, Luisenring 39

Karlsruhe, Schirmerstraße 6. 3580

Gestern abend entschlief sanft nach langer, schmerzvoller Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Schwiegervater und-Großvater

Herr

Hermann Schrader

im 62. Lebensjahre. B6936

In Eider Trauer:

Anna Schrader und Kinder.

MANNHEIM (Luisenring 46), den 13. März 1920.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. März, nachmittags 1 1/2 Uhr vor der Leichenhalle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter B6970

Frau Marie Vogel

geb. Rothenfeller.

Mannheim, S 3, 7a, den 15. März 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Vogel.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 1/4 Uhr vor der Leichenhalle aus statt.

Zirka 2000 Kg. la. neue
Rosistäbe für Planrost
700 mm lang, 25 mm stark, Fabrikat „Universal Thon“, zirka 1700 kg

Mannheimer Blechnieten
No. 8-10; zirka 1500 kg

Bindendraht in Ringen
1-2,5 mm 3436

nur an Verbraucher
gegen Gebot abzugeben. Angeb. unt. Z. T. 169 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Nur für Herren!

Wer einen neuen Filzhut wünscht, der bringe uns seinen alten. Wir arbeiten denselben auf eine moderne weiche Form um. Köstliche Dreie.

Annahmestelle: **L. Frischmann,**
Max Josefstrasse 27.

Kuch Damastüte für den Sommer werden nach neuesten Modellen umgeformt. B6763

Achtung! Holzverkauf!

Zirka 100 Stm. 1. Klasse **antreines Kleberholz**, Durchm. 38-58 cm, geschnitten 1 Zoll, 1/2 Zoll, 3/4 Zoll, 1 Zoll, 1 1/2 Zoll, 2 Zoll, 3 Zoll, 4 Zoll, 5 Zoll, 6 Zoll, 7 Zoll, 8 Zoll, 9 Zoll, 10 Zoll, 11 Zoll, 12 Zoll, 13 Zoll, 14 Zoll, 15 Zoll, 16 Zoll, 17 Zoll, 18 Zoll, 19 Zoll, 20 Zoll, 21 Zoll, 22 Zoll, 23 Zoll, 24 Zoll, 25 Zoll, 26 Zoll, 27 Zoll, 28 Zoll, 29 Zoll, 30 Zoll, 31 Zoll, 32 Zoll, 33 Zoll, 34 Zoll, 35 Zoll, 36 Zoll, 37 Zoll, 38 Zoll, 39 Zoll, 40 Zoll, 41 Zoll, 42 Zoll, 43 Zoll, 44 Zoll, 45 Zoll, 46 Zoll, 47 Zoll, 48 Zoll, 49 Zoll, 50 Zoll, 51 Zoll, 52 Zoll, 53 Zoll, 54 Zoll, 55 Zoll, 56 Zoll, 57 Zoll, 58 Zoll, 59 Zoll, 60 Zoll, 61 Zoll, 62 Zoll, 63 Zoll, 64 Zoll, 65 Zoll, 66 Zoll, 67 Zoll, 68 Zoll, 69 Zoll, 70 Zoll, 71 Zoll, 72 Zoll, 73 Zoll, 74 Zoll, 75 Zoll, 76 Zoll, 77 Zoll, 78 Zoll, 79 Zoll, 80 Zoll, 81 Zoll, 82 Zoll, 83 Zoll, 84 Zoll, 85 Zoll, 86 Zoll, 87 Zoll, 88 Zoll, 89 Zoll, 90 Zoll, 91 Zoll, 92 Zoll, 93 Zoll, 94 Zoll, 95 Zoll, 96 Zoll, 97 Zoll, 98 Zoll, 99 Zoll, 100 Zoll.

Frau Reinhardt, Eberstadt b. D.

Gut versilberte

Kaffee-, Tee- u. Milchkannen

1-3 Löffel haltend, zu verkaufen. 3390
Kücher in der Geschäftsstelle bis. Blattes.

BERMETA
A. S. S. S.
Schau
Karten
Laden-
richtungs-
Anzeiger

Uhren
verl. schnell, gut u. bill. repariert unter Garantie. Ant. v. Damer. u. Herren-Uhren
Götter-Sommer, Q 4, 1, III
Hörner und Zwiller.
Metallbetten
Stahl-Dreh-
matratzen,
Kinderbetten, Bettler auf
Jedern Rasolofr. Eisen-
möbelschiff, Subl. i. Th.
6157

Geldverkehr.
3-5000 Mark
zu fell. gef. geg. Rück-
in Schlichtheit. Gar. tsm.
mit. B. C. 25 an die
Geschäftsstelle. B6889
3-4000 Mk.
Betriebs-Kapital
gegen Rückzahlung u.
vom Selbstgeber gefucht.
Angeb. unt. K. 1168 a.
Randy Gen.-Kng. Jemel-
felle-Kleppierfr. 42. B6884
Von Selbstgeber
3-4000 M.
gefucht. Gute und ge-
nügender Sicherheit aus-
geben. B6790
Angebote unt. C. C. 78
an die Geschäftsstelle. B. C.
20000 Mk.
von Selbstgeber gegen
gute Sicherheit zu
leihen gesucht.
Offert. unter B. N. 60
an die Geschäftsstelle. B6888

Verloren.
Hermelin-Pelz
Stiefel, mit gelber
Stiefelknaufel zusam-
mengehoben, in der Nähe
des Rosengartens oder
im Eingang desselben
verloren gegangen.
Bitte den treulichen Fin-
der, denselben gegen gute
Belohnung abzugeben.
Frau Architekt
Willi Drinseberg
Biederstr. 36, I.
Verloren
Goldenes Kollier
Alterum, Rückseite großer
Stein. De. Vandenken habe
Belohnung. Abzugeben
in der Geschäftsstelle. 2151

Montag, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr
Kantonal

**Dritter
Kammermusik-Abend**

Clara Bohle (Klavier)
Otto Spamer (Violine)

unter Mitwirkung von **Franz Neumaler**
(Bratsche)

Reger: Suite im alten Stil — Reger: Violinsonate op. 42 — Halverson: Passacaglia f. Violine u. Bratsche (frei u. Hände!) — Weismann: Fantasia für Klavier op. 35.

Teppichkarten Mk. 2, 4, 6, 8, 1. Schüler halbe Preise im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a und Abendkasse. 3216

Palast-Theater.

Der Ritualmord

Ein Film zur Bekämpfung des Aberglaubens vom Ritualmord. Großes Drama in 7 Akten von Rita Baré. Hochaktuell in der jetzigen Zeit der Judenhetze. Kasseneröffnung 8 Uhr. 3554

Baummesse Leipzig

14.—19. März. 3158

Jedlicher Baubedarf, Baumaschinen, alte und neue Bauweisen, Installation, Architektur, Baubüro, Auskunft.

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

Einladung zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
am Donnerstag, 25. März, abends 8 1/2 Uhr im „Rosenkrieger“, 0 3, 16.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Rechnungsablage
2. Wahl des Vorstandes
3. Wahl des Arbeitsausschusses
4. Wahl von drei Rechnungsprüfern
5. Abänderung der Satzung.

Wträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung sind bis spätestens 18. März beim Vorstand einzu- reichen. Im jährlichen Erscheinungsrund.
Der Vorstand.

Tapeten

Linkrusta-Imitation, Läufer

A. Wihler 585

E 2, 4/5. Tel. 2873. E 2, 4/5.

Harn- u. Geschlechtsleiden

— aller Art —
— rasche Erfolge auch bei alten und hartnäckigen Fällen, ohne Berufsunfähigkeit.

Behandlung behandelt:
Dr. Heiner, Schiller's Lichtwellen-Institut „Elektron“
Nur N 3, 5, 1. St. Teleph. 4396 Nur N 3, 3, 1 St. Geöffnet 9—12 vorm., 5—8 nachm., Sonntags 10—12 Uhr. Auskunft kostenlos. — 19jährige Praxis.

Im Anfertigen von Modellen aller Art
empfiehlt sich

Bonner Modellfabrik
Dommermuth & Ferbach, Bonn, Westerstr. 30

Ich bin rasiert

mit der **Rasier-Klinge**

Guerrahahn

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, direkt nur an Wiederverkäufer. 509

Schramberger Uhrenfabrik G. m. b. H.
Schramberg, Württemberg.

Unsere auswärtigen Leser
die für das nächste Vierteljahr den
Mannheimer General-Anzeiger
bei der Post noch nicht bestellt haben,
bitte wir, dies umgehend bewirken
zu wollen, damit in der regelmäßigen
Zusendung keine Unterbrechung eintritt

**Kaufmännischer Verein
Mannheim E. V.**

Dienstag, 30. März 1920
abends 8 Uhr
im Saal C 1, 10/11, II.

**Ordentliche
Mitgliederversammlung**

Tagesordnung:
1. Vorlage des Geschäfts- und Kassenberichts; Erstellung der Entlastung
2. Wahl des Vorstandes
3. Wahl des Ausschusses
4. Wahl der Verwaltungsratsmitglieder für die Stellen von, Wägen- und Wägen-Unterstützungsgasse
5. Feststellung des Haushaltsplanes für das neue Geschäftsjahr
6. Sonstige Besondereangelegenheiten.

Wir laden die Mitglieder zu dieser Versammlung freundlich ein und bitten dringend um zahlreiches Erscheinen.
Mannheim, 13 März 1920
2211 Der Vorstand.

G. d. A.

Mitglieder-Versammlung

Vorlesung:
Dienstag, 16. März, abds. 8 1/2 Uhr, „Jugendkapitol“ C 4, 11. 2235

Die Betriebsratswahl, Schiedsgericht, Zigaretten- und Zigarrenhandel, Kohlenhandel, Gattungs- und Ausleihungsgänge.

Die Wichtigkeit der Verhandlungsgegenstände verlangt das Erscheinen aller Mitglieder. Mitgliederkarte vorzeigen. Gewerkschaftsband der Angehörigen.

Pianos

in Kauf u. Miete

bei 586
Heckel

Piano-Lager
0 3, 10.

Sticht die billigste Uhr u. inelios repariert. Geborn u. andere Reparaturen zu bekannt billigen Preisen. 555

Uhrmacher u. A. Ringer
Hauptstr. 11, 16/17, neb. Markt

Kragen

-Wäscherei
Schorpp

liefert in 3 Tagen
Stärke-Wäsche

Annahmestellen:
N 3, 17
Cim U 1, 9
G 5, 10

Kronprinzstrasse 48,
Städtell Lindenhof:
Hohelohmerstr. 24
Neckarstadt:
Mittelstrasse 34.

Heimarbeit

Gütige Schreinerarbeiten, Verwijding, werden zu billigen Preisen erledigt. Angeb. u. B. G. 3 an die Geschäftsstelle. 30000

Taschenlampen
große Auswahl
Primo Batterien

**Mannheimer
Elektro-Centrale**
E. R. 16.
Telephon 0376

351

Verdoppelte Frachtersparnis

gegenüber der eingetretenen Bahnfrachterhöhung.
Verkürzte Reisedauer und erhöhte Sicherheit
bietet die Benutzung der regelmäßig nach allen Richtungen verkehrenden
Sammelwagen

der
**MANNHEIMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN** 512

Tägliche Verladungen. Frachten auf Anfrage. Versicherung gegen jede Gefahr.

Kalender 1921!

Der allgemeine Rohstoffmangel auf dem Papiermarkt in Verbindung mit der sprunghaften Preissteigerung für alle Papiersorten, sowie die immer noch anhaltende Aufwärtsbewegung der Herstellungskosten für alle Fertigfabrikate zwingen uns von unserer bisherigen Gepflogenheit, am Ende jeden Jahres 3518

Graiss-Kalender

zu verschicken, Abstand zu nehmen.
Wir bitten unsere geehrte Kundschaft davon Kenntnis zu nehmen und Aufträge auf Kalender rechtzeitig zu erteilen.

Vereinigung Mannheimer Papier- und Schreibwarenhändler E. V.
Die Geschäftsleitung.

Flachschreibliche
hervorragend schöne Modelle
S. GUTMANN
Moderne Büro- u. Möbel
MANNHEIM O. S. 16



Kinderwagen
sowie
Sportwagen

in großer Auswahl eingetroffen.

S. Wronker & Co.
MANNHEIM. 3372

**Mannheimer General-Anzeiger
Zweigstellen**

Neckarstadt: Waldhofstr. 6
Schwetzingenstadt: Keplersstr. 42
Lindenhof: Gontardstr. 4

Die Zustellung unseres Blattes erfolgt an die Besteller dieser Stadtteile von den einzelnen Zweigstellen aus. Bestellungen auf unsere Zeitung sowie die Aufgabe von Anzeigen können während der Geschäftsstunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr dorthin erfolgen.

Geschäftsstelle des Mannheimer General-Anzeigers
E & 2 5270

Zur Geschäftseröffnung.

Kaufe jeden Posten gegen Kasse.
Haarschneidemaschinen u. Ed- bestecke aller Art, Blei- u. Kopier- stift, Schreibfedern, Druck- knöpfe, Hosenschlaufen u. Ha- ken sowie Oesen usw.

Großhandlg. Josef Wolfowitz, Dortmund
Wilstrasse 24. 3450

**DER FEINSCHMECKER TRINKT
ECHTEN TEE
QUALITÄTSMARKE**

FEE-TEE

WEIL DIE MISCHUNG
FACHMÄNNISCH ZUSAMMEN-
GESTELLT IST U. IN DER PACKUNG
DAS AROMA VOLL ERHALTEN
BLEIBT.

**JOHANNES GOTTE TEE-IMPORT
DRESDEN 16**

Vertreter:
Cuno Rosenfelder, Mannheim, Ruppertsdr. 5.

Marta Adam
Putz-Lehrkurse

(erstkl. Fachausbildung) für Selbstbedarf und Beruf. Anm.- u. B. G. 11—1 Uhr (auß. Samstag)
Beethovenstraße 12, 1. 36751

Revolverbänke 3302

u. Schrauben- u. Fasson-Drehbänke
freibleibend ab Lager lieferbar

Ingenieurbüro Friedr. Häusgen
Mannheim, Tel. 3150.

Jg. Radfahrer

mit eig. Rad sofort gesucht. 5272
Röhren im Verlag.

Miet-Gesuche

Ghepost zu Ende der 40er Jahren sucht per April eine 26804

4 Zimmer-Wohnung

(schon längt b. Wohnungsamt gemeldet). Dieselben würden gerne in einem größeren Hause, Verwaltungsverhalten oder die Führung u. Instandhaltung eines Gartens übernehmen u. nach Miete bezahlen. Suchende sind ehedat, rechtschaffene Leute, die bis jetzt größere Geschäfte geleitet haben, jedoch aus Gesundheitsrücksichten sich zurückziehen müssen u. Beschäftigung im Freien suchen. 26804

Angebote erbittet man unter G. X. 98 an die Geschäftsstelle des Blattes niederzuliegen.

Wohnungs-Tausch!

Wer tauscht eine 2—3 Zimmerwohnung in Mannheim gegen eine schöne 26620

4-Zimmerwohnung in Freiburg i. Br.
Nähe des Bahnhofs. Vorteilhaft für Alters- u. Invaliden. Schriftl. Ang. an Fritz Kleinath, Mannheim, in B. H. 209, Bahngasse.

**Moderne herrlich gelegene
4 Zimm.-Wohnung in Weinheim** 30901 3090

5-6 Zimmer-Wohnung

in Mannheims bester Lage
zu tauschen gesucht.
Antrag wird vergütet. Angebote an „Com-“
Gedr.-Gesellschaft, Generalverwaltung Mannheim.

Büro-Räume

Insgesamt mindestens 100 Quadratmeter von Aktiengesellschaft auf 1. Juli d. Jg. **gesucht** 5275

möglichst innerhalb des Rings.
Gestl. Angebote unter Y. Q. 141 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten.

Wohnungstausch.

Wünsche **Villenwohnung**
in Weinheim gegen Kaufhaus 30905

Villa oder Landhaus

Verlystraße, Heilbronn, Neckartal. Angebote unter A. M. 26 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche geeignete
Räumlichkeiten
mit Torsenfahrt
für ein Hochleistung-
gerät auch Rad nicht
ausgeschlossen. (Wagen
erbeten). Angeb. unter
B. D. 51 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 26001

**1 bis 2
leere Zimmer**

per sofort oder später
gekauft. 26592
Angebote unter A. H. 32
an die Geschäftsstelle.

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension an
besten Herrn sofort zu
vermieten. Bei mich
jedoch gestellt werden.
Zu erfragen bei Himmel,
Luzernberg, Untere Rich-
straße 18 (Baden). 26825

Unterricht

Wer beteiligt sich
an englisch u. französisch.
i. Anlehnung Fortgeschr.
Jahrb. unt. Z. D. 154
a. b. Geschäftsstelle. 520

Gründl. und gewissh.
Klavierunterricht
wird erteilt, auch Ein-
fänger, wo kein Klavier,
mit Gelegenheit zum
Sofort befrist. Jahrb. unt.
E. B. 24 an die Ge-
schäftsstelle des Bl. 26825

Filmschule.

In wenigen Tagen
mit Abendkursen
können nach einer
Damen und Herren
teilnehmen. Anmeld. unt.
A. E. 29 a. b. Geschäftsst.

Heirat.

Fragebogen, 37 3076,
1 Bild, eigene Abbildung
heim, würdige u. besonnen-
heit eines geüb. Herrn
in höchst Stellung wünsch.
1919/20 26777

Heirat.

Wer ernsthaft, zuverlä-
ssig, erbet. unter A. B. 26 an
die Geschäftsstelle des Bl.

HEIRAT

mit veränd. unabhän-
gigen (die 23) weibl.
Wirtin im Haushalt,
auch Kriegswitwe, auch
Einkauf in ein Unter-
nehmen. Ausbildung u.
Tätigkeit erwünscht. Un-
terstütz. nicht anzuregen. Ju-
dithen 25. u. Z. P. 5 c.
b. Geschäftsstelle des Bl.

Offene Stellen

Für die Direktion der in verschiedenen Großstädten zu errichtenden Zweiggeschäftsstellen einer über ganz Deutschland organisierten Gesellschaft (keine Versicherung) werden außerdem tüchtige

energetische Herren gesucht die sich über organisatorische Fähigkeiten und Erfolge ausweisen können. Es kommen nur durchaus reifere Herren in Frage, die in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen leben und in der Lage sind, eine Sicherheit in Höhe von mindestens 10.000 M. zu leisten. — Mit Rücksicht auf den z. Zt. herrschenden Mangel an geeigneten Bewerbern werden Herren mit eigenen Büros bevorzugt. — Nur ausführliche Bewerbungen unter gleichzeitiger Angabe von Referenzen können Berücksichtigung finden. Angebote unter B. N. S. 1281 an Ala-Haasenstein & Vogler Frankfurt a. M. 2169

Tüchtiger, selbständiger 3496

Buchhalter

bilanzsicher, von größerem Speditionsgeschäft Kehl's gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter „Buchhalter A. D. 104“ an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kalkulator

für mittlere Maschinenfabrik gesucht für Vor- und Nachkalkulationen. Derselbe muß praktisch in der Werkstatt gearbeitet haben und technische Schulbildung besitzen. 3494

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim-Fabrikstation

Gesucht v. Großhandlung für sofort oder 1. April tüchtiger mit allen Büroarbeiten vertrauter 3493

jüngerer Kaufmann.

Bewerber mit Kenntnissen der Kolonialwarenbranche bevorzugt. Angebote mit Zeugnisbeurteilung unter Z. S. 166 an die Geschäftsstelle.

Mehrere Feinmechaniker

Uhrmacher und Luxsche Apparatebaugesellschaft Ludwigshafen a. Rh.

Tüchtige Stenotypistin zum sofortigen Eintritt von hiesiger Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Ein tüchtiger Kurzwortschreiber suchen wir sofort eine tüchtige, fremdsprachlich 3390

Verkäuferin

Wir suchen tüchtige Verkäuferin zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Fräulein für Büro

Wir suchen tüchtige Fräulein für Büroarbeiten zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Perfekte Stenotypistin

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum Eintritt per 1. April von erstem-Hausen gesucht. Angebote unter A. E. 105 an die Geschäftsstelle ds. Blates. 3512

Die Filiale einer Provinzgrassbank

in mittlerer Stadt Bayern hat sofort oder später den Stellen eines

Prokuristen

zu besetzen. Die Stellung kann je nach Richtung eine sehr interessante sein. Bedingung wird hierbei guter Allgemeinbildung und tüchtige Kenntnisse in allen Zweigen des laufenden Geschäftes, insbesondere des Bilanzwesens sein. Tüchtige Bewerber im Besonderen mit der Besorgung von Angelegenheiten und gute Referenzen. Angebote unter P. K. 1233 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Buchhalter (in)

mit mehrjähriger Praxis u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt sofort gesucht. Ausführliche Angebote unter M. M. 806 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Jüngere, tüchtige

Verkäuferin für Schuhwaren

sofort gesucht. Ausführliche Angebote unter M. M. 807 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Bürofräulein

erfahrene in Stenographie, Schreibroutine und Buchführung per 1. April gesucht. Off. mit Zeugnisbeurteilung und Gehaltsansprüchen unter M. M. 791 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim. 3498

Größeres Fabrikgeschäft sucht

zum 1. April er. event. früher eine gewandte

Stenotypistin

die bereits längere Jahre in größerem Geschäft tätig war und an hiesigen Verhältnissen gewöhnt ist. Angebote unter Bezeichnung einer selbstgeschriebenen Bewerbung mit Gehaltsansprüchen unter A. C. 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3492

Zahntechniker (in)

erfahrene in hiesiger Stadt zum 1. April gesucht. Demjenigen in der feinen Goldschmiedekunst. Offerten unter M. M. 770 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim. 3499

Wer

guten Schreibroutine, Stenographie, Buchführung und hiesigen Verhältnissen gewöhnt ist. Angebote unter M. M. 770 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim. 3499

Modes! Erste Modistin

die mit allen notwendigen Kenntnissen versehen ist, sofort gesucht. Frau Margart, Mittelstraße 9. 3500

Tailleurarbeiten

erfahrene in hiesiger Stadt zum 1. April gesucht. Demjenigen in der feinen Goldschmiedekunst. Offerten unter M. M. 770 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim. 3499

Ein Lehrling

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Alleinmädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Selbständiges Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Flickfrau

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Putzfrau gesucht

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Monatsfrau

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Dienstmädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Stellen-Gesuche

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Engagement

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Kohlenkaufmann

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Buchhalterin

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Korrespondentin

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Fräulein

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Monatsfrau

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Stellen-Gesuche

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Engagement

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Kohlenkaufmann

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Buchhalterin

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Korrespondentin

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mädchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Pianos

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Klavier

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Mandoline

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Pianos

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Kastenwagen-Karosserie

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Federhandwagen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Einige Dutzend prima kopierfähige Farbbänder

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Polierte Batiststoffe

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Herrn- und Damenrad

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Kleid

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Damen-Stiefel

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Braune Damenstiefel

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Einige Böhne

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Polstermöbel

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Zimmer-Bettchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Eich-Waschfaß

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

gute Arbeitsschuhe

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Schreibmaschine

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Schustermaschine

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Plüsch-Garnitur

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Elektrischer Apparat

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Silb. Damenuhr

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Landhäuser, Villen,

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

leere Kisten

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Rheinische Schuhfabrik

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

sucht Haus zu kaufen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Flaschen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Handspindelpresse zu kaufen gesucht.

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Wohn- od. Geschäftshaus

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Hotel oder Wirtschaft

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Feldbluse

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Gestr. Hose

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Polster-Rost

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Dezimalwaage

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Kauf- od. Verkauf

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Zimmer-Bettchen

zum 1. April zum Verkauf von hiesigen Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter A. P. 108 an die Geschäftsstelle. 3320

Eich-Waschfaß

zum 1.

Industrie-Anzeiger

**MANNHEIMER MASCHINENFABRIK
MOHR & FEDERHAFF
MANNHEIM**



KRANE u. VERLADEANLAGEN



Berthold Bock
E 5, 15 Mannheim E 5, 15

Eisenwaren, Werkzeuge,
Maschinen,
maschinentechnische Artikel
Spezialität:
Fabrik- u. Handwerksbedarf

Brecher, Mühlen
Pressen
und
Hilfsmaschinen
für
Brinck & Hübner, MANNHEIM
Maschinenfabrik G. m. b. H.

**Fernsprech-
Neben-Anschlüsse**
sofort ausführbar
Telephon-Fabrik A.-G. vorm. J. Berliner
Mannheim. Teleph. 7279.

Rolladen
Neulieferungen und Reparaturen
Spezialität: Schaufenster- und Getrieberolladen
Rolladen- und Jalousien-Fabrik
Stieren & Hermann Mannheim
Fernsprecher 2002 und 2772.

**Koksbrecher - Kohlenbrecher
Schlackenbrecher
Walzenbrecher
Steinbrecher
Backenbrecher.**
P. Hoffmann & Städen
G. m. b. H.
Eisengießerei und Maschinenfabrik, Mannheim.

FAUN-LASTKRAFTWAGEN
FAHRZEUGFABRIKEN
ANSBACH u. NÜRNBERG A. G.
TELEGRAMMADRESSE: FAUN-NÜRNBERG



General-Vertretung für Hessen-Nassau
PULAG
Personen- und Last-Kraftwagen-Reparatur- und
Vertriebsgesellschaft m. b. H.
FRANKFURT a. M., Rhönstr. 81, Tel.: Amt Römer 216.

Dieser **Priteg-Telephon-Apparat**
erfüllt alle Ansprüche!



Mannheimer
Privat-Telephon
Gesellschaft m. b. H.
Teleph. Nr. 1552 u. 996

Carl Rappenthal & Co.
Tel. 24 Ludwigshafen Tel. 24
Spedition — Schifffahrt
Sammelladungen
Rollfuhrbetrieb
An- und Abfuhr sämtlicher Güter von
und zur Bahn: von und zum Schiff,
sowie nach allen übrigen Stadtteilen
durch unseren eigenen Fuhrpark. 2544

M. MARUM
G. M. B. H.
Eisengroßhandlung
Mannheim
Bedeutende Vorräte in Röhren
in allen Dimensionen und Wandstärken für jedwöglichen
Zweck der Industrie. Anfragen unter genauer Angabe
von Durchmesser, Wandstärken und Längen erbeten.



Schmirgel-Fabrikate
Schmirgelpapier,
Schmirgellose, in allen Körnungen.
Polier- u. Schwabbelstacheln, Fibre-Bürsten
Drahtbürste „Heldra“ Neu! Zum Schleifen,
Polieren m. auswechselbaren, elastischen, gewellten Stahlbüscheln,
geringer, gleichmäßige Abnutzung für alle
industriellen Zweige, Bestes Werkzeug z. Reinigen
von Gummischläuchen und Autodecken
Polierkompositionen
Ausglasmaterial d. Schmelzindustrie
HANS SEYFRIED
Schmirgel-Industriefabrikate
Mannheim, M 2, 4 — Tel. 6946.

„RHENUS“ Transport-Gesellschaft m. b. H.
MANNHEIM
Tel. 753, 1616, 7299. Telegr.-Adr.: Rhenus.
Mainz — Frankfurt a. M. — Köln — Düsseldorf — Rotterdam — Antwerpen — Basel.

Spedition
Sammelverkehr • Lagerung • Versicherung
Ausführung von Transporten aller Art.
Import- und Export-Verkehr.
Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Uebersee.

Schifffahrt
Eilgüterdampfer-Verkehr von Straßburg-Kehl, Karlsruhe, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Frankfurt a. M. nach u. von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam u. Antwerpen.
Schleppschifffahrt von Rotterdam-Amsterdam, Antwerpen, Duisburg-Basel und Frankfurt a. M. sowie umgekehrt in Verbindung mit der
Rheinschifffahrt Aktiengesellschaft vormals Fendel, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen und der
Bad. Aktiengesellschaft für Rheinschifffahrt und Seetransport Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen.

Beste Mahlmaschinen
Über 11.000 Mahlmaschinen gefertigt.
Beste Bauweise, unübertroffen Konstruktion.
Steinbrecher
Patent Doppelsteinschneidwerk
herausragendste Leistung, Leichtbauweise.
Alpine Augsb. s. 5.
Spezialfabrik für Zerkleinerer und Transportanlagen
Korn- und Schrotmehlmaschinen

**HEINRICH
LANZ
MANNHEIM**
Heißdampf-Ventil-
Lokomobilen
Gesamt-Absatz: 1.475.000 PS.

la. Heizoel!
(ca. 1000 Tonnen)
für sofortige Lieferung abzugeben.
Heller & Jost Nachf.
G. m. b. H.
Mannheim-Industrie-Hafen.

Drucksachen für die gesamte Industrie sofort prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

Alteisen und Metalle
A. Ellenberg & Co.
Kleinbahnstr. 53. Teleph. 7841.
Schnellwilligsten.